



Der Dorfbote

Ausgabe 3 - September 2006

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen – Bargeshagen



Unsere Gemeinde wächst

Diese Aufnahme des neuen Wohngebietes Rapsacker in Bargeshagen, bei dem im September 2004 der erste Spatenstich erfolgte, entstand Mitte Juni diesen Jahres. Mit einem Motorflugzeug hatte ich Gelegen-

heit, von Lage bis nach Warnemünde, sowohl die Stadt Rostock, als auch die Umgebung einmal von oben kennen zu lernen. Ich konnte den Piloten überzeugen, dass es lohnenswert ist, über unsere Ge-

meinde zu fliegen. Deutlich ist zu erkennen, dass es zu dem Zeitpunkt kaum noch unbebaute Flächen am Rapsacker gab. K.P.

**29. September
Herbstfest für
Klein und Groß auf
dem Festplatz
Bargeshagen mit
Laternenumzug,
Lagerfeuer und
Grill**



Kennenlern-Party

Im neuen Wohngebiet Rapsacker feierten die Neu-Bargeshäger eine Kennenlern-Party, die ein Sommerfest wurde. Gefallen hat es allen, die daran teilnahmen und wir sagen Dank den Organisatoren, diese sind ebenfalls Neu-Bargeshäger Foto: K. M.

Obotriten haben es jetzt moderner - Neues Fußballfeld erlebte Premiere FC Bargeshagen hofft auf Spielernachwuchs

Der 1. FC Obotrit Bargeshagen e. V. hat einen neuen Sportplatz. Das war es dem Club auch wert, zu einem Fußball-Fest am 26. August 2006 einzuladen und den Dank all jenen auszusprechen, die den langgehegten Wunsch nach besseren Spielbedingungen erfüllen halfen. Ins Zeug legten sich der Bürgermeister unserer Gemeinde, der Bauausschuss, Firmen und Einrichtungen sowie Förderer des 1. FC. Im Ergebnis entstand vielfach in Eigenleistungen nicht nur auf ehemaligem Ackergelände ein neuer Sportplatz nach Standardmaßen, sondern es wurden auch bestehende Gebäude zweckmäßig umgebaut. Flutlicht und Beschallungsanlage fehlen ebenfalls nicht.

Auf dem fast noch jungfräulichen Rasen gab König Fußball am 26. August ab 15 Uhr mit dem Punktspiel 1. Männer des FC Obotrit sein Debüt auf dem Neuland.

Stolz auch bei den jüngsten Kickern des FC Bargeshagen. Die Kindermannschaften F und G kündigten an, wer auf dem Platz seine Zukunft als Sportler hat, die Jugend. Zu Gast anlässlich der Eröffnung des neuen Sportplatzes waren auch gestandene ehemalige Profis des Zweitligisten FC Hansa Rostock.



Mit einem Fußballfest wurde am 26. August 2006 der neue Sportplatz in Bargeshagen zünftig eingeweiht. Um 15 Uhr war Anpfiff für die 1. Männermannschaft des 1. FC Obotrit, die ihr Punktspiel gegen die Elf aus Zernien bestritt. Die Gastgeber gingen mit 2:0 in Führung, vergaben jedoch den Sieg und damit wichtige Punkte. Zernien schloss zu einem 2:2-Unentschieden auf. Ins Zeug legte sich die Kinder-Mannschaft G mit einem 6:2-Sieg. Die Kinder-Mannschaft F beließ es auch bei einem 2:2 Unentschieden.

Auf ihre Kosten kamen die Fußballfreunde beim Spiel der Oldies des 1. FC Obotrit gegen die Traditionsmannschaft des FC Hansa Rostock, das die Gäste mit 6:2 für sich entschieden.



Geschlossenes Auftreten fällt der G-Jugend-Mannschaft noch etwas schwer, doch Spaß mit dem runden Leder unter Anleitung von Trainer Josef Ludwig macht es allemal.

Zufrieden Wolfgang Wolter, Vorstandsvorsitzender des 1. FC Obotrit? „Wir haben mit dem neuen Sportplatz und den Räumlichkeiten bessere Bedingungen für den Spiel- und Trainingsbetrieb geschaffen“, sagt er und hofft auf verstärkte Fußballbegeisterung bei jung und älter in der Gemeinde. Willkommen ist jeder, der Mitglied, Sponsor oder Spieler beim 1. FC werden möchte. Interessenten können den Vorstandsvorsitzenden und Fußballkenner übrigens mittwochs in der Regel ab 17 Uhr im Sportlertreff auf dem Sportplatz in Bargeshagen ansprechen. „Wir wollen u. a. Nachwuchsmannschaften aufbauen und ausbilden, suchen dafür Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren, die kicken möchten. Aber auch Männer sind gefragt, als Mitspieler. Wir haben eine Alte Herren 35er, Alte Herren 40er und Alte Herren 50er“, so Wolfgang Wolter.

Für die jüngeren Fußballbegeisterten stehen die Türen zu den Mannschaften G-Jugend (5 – 6 Jahre), E-Jugend (8 – 10 Jahre) und A-Jugend (16 – 18 Jahre) offen. Gestandene Fußballer von 18 bis etwas über 30 Jahren sind in der 1. Männermannschaft im Punktspielbetrieb in der 1. Kreis-Liga das Aushängeschild des 1. FC Obotrit, der 2006/2007 in die Bezirksklasse aufsteigen will, so das Ziel.

Vom FC hoch geschätzte Förderung und Unterstützung geben Sponsoren wie das Autohaus Goesch Elmenhorst, Wolters Küchentreff, Deutsche Bank,

MZS, Praxis Fr. Dr. Conrad, IVECO, Alte Molkerei Nickels und Druckerei Hahn .

Text und Fotos: K. M.



Erster Punktspielgegner auf dem neuen Rasen war für die 1. Männer des FC Obotrit die Mannschaft des FC Zernien.

Rettendes Nass aus dem Wassertank Vorarbeiterin und ihr Team als Kosmetiker im Grünbereich

Sie haben den Beinamen Grüne Heinkelmannchen oder Landschafts-Kosmetiker. Es sind 14 Frauen, Männer und Jugendliche, ein Team, das in Admannshagen-Bargeshagen einschließlich Rabenhorst und Steinfeld Straßen, Wege, Plätze und Anlagen sauber hält sowie für die Grünpflege zuständig ist. Außerdem sind die Feuerlöschteiche zu betreuen und in der Sommerzeit ist tonnenweise Gras zu mähen.

Vorarbeiterin Helga Käther nennt Zahlen: So sind in Admannshagen etwa 40.000 Quadratmeter Rasen zu pflegen, über 500 m² Rabatten zu säubern sowie 21.689 m² Straßenränder und Gräben zu mähen

Im Ortsteil Bargeshagen hat die Grüne Kosmetikbrigade über 33.600 qm² Rasenfläche und fast 3.000 m² Rabattanpflanzungen sowie nahezu 26.000 m² Gräben und Straßenränder zu betreuen. Insgesamt, so die Statistik, warten in der Grün- und Rabattenpflege sowie in Sachen Straßenränder mähen rund 139.000 m² Fläche auf die Gemeindearbeiter.

Und die Tendenz ist steigend. Die Gemeinde wächst weiter, damit auch der Anteil zu pflegender Flächen. In diesem Sommer rückte die Brigade sogar mit einem 1.000 Liter fassenden Wassertank am Haken des Gemeinde-Multicar den von der Trockenheit bedrohten Neuanpflanzungen zu Hilfe.

„Nennenswerte Schäden entstanden nicht in unserem Bereich, wohl auch deshalb, weil wir Anpflanzungen mulchen. Das hemmt den Unkrautwuchs und hält die Bodenfeuchtigkeit“, weiß Helga Käther aus Erfahrung.

Nicht mehr lange, und der kalendrische Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an. Dann ist auch wieder Umpflanzzeit bzw. sollten neue

Pflanzen, Stauden, Büsche und Bäume in den Boden. Je früher das im Herbst geschieht, desto mehr Zeit bleibt für die Herausbildung kräftiger Wurzeln vor der Winterruhe, rät die Vorarbeiterin, eine Frau, die sich für unsere Gemeinde engagiert.

Text und Foto: K. M.



Helga Käther gehört seit 1994 zur Mannschaft der Mitarbeiter, die das Wohnumfeld im Dorf auch gärtnerisch pflegen. 1997 übernahm sie die Verantwortung als Vorarbeiterin für das Team.

Aktivitätenplan der Seniorenbetreuung in der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen für das zweite Halbjahr 2006

Sprechzeiten der Seniorenbetreuerin, Frau Sieglinde Graw, sind von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 10.00 Uhr im Gemeindehaus in Bargeshagen, Hauptstraße 58 (Tel. 6 20 02)

Die Seniorentreffs am 05. und 12.09. sowie am 10.10. fallen leider wegen des Urlaubs von Frau Graw aus.

Die nächsten Termine für Kaffeetrinken, Spielen, Plaudern von 14:00 bis 17:00 Uhr im Gemeinderaum im Feuerwehrgebäude sind:

am **19. und 26. September**,

am **17. und 24. Oktober**,

am **7., 14., 21. und 28. November**
sowie am **5. und 12. Dezember**.

Die Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde findet in der Partyscheune Bargeshagen am **12. Dezember** statt.

Eventuelle Änderungen werden bekannt gegeben S.G.



Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde zu Besuch in der Kita, hier bestaunen sie den Kräutergarten und genießen die erfrischende Kräuterbowle

Exotik unter dem Scheunendach

Wie ein Mitbringsel von Gullivers Reisen steht er an der B 105 in Bargeshagen, der scheinbar für einen Riesen geflochtene nahezu zweieinhalb Meter große Korbstuhl. Das exotische Sitzmöbel kommt wahrlich von weit her. Seine Heimat ist Indonesien.

Flechtkünstler dieses asiatischen Landes erhielten 1997 den Auftrag aus Bargeshagen, den XXXL-Rattan-Stuhl anzufertigen. Eine Werbe-Idee, die so manchen Durchreisenden zum Einkaufs- oder Pausenstop animiert, denn knappe 35 Schritt weiter lädt eine geliftete 145jährige ein, die Korbscheune. Zimmerleute und Maurer, die 1861 das Fachwerkgebäude errichteten, leisteten solide Arbeit. Die einst reetgedeckte Scheune warf sich um 1997 in Schale. Ihre Betreiber, die hiesige Familie Ribbe, eröffnete darin ein stilvolles wie geräumiges Korbwarengeschäft, mit qualitativ hochwertigem Geflochtenen aus Asien wie aus Süddeutschland.

Bis hoch an die Mittelbalken reichen die Auslagen an Korb- und Rattanprodukten, ob der kleine Brotkorb, die Sitzgarnitur oder der Kleiderschrank.



Martin Goesch ist 1,86 Meter groß, der weiße Korbstuhl aus Indonesien übertrifft ihn. Der auf Rollen stehende und transportable exotische Hingucker ist dennoch nicht leicht zu handhaben.

Martin Goesch (36) ist Herr der Korbscheune.

Die Öffnungszeiten der Korbscheune: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr, Sonnabend 10 bis 15 Uhr.

Text und Foto: K. M.

Uns plattdütsch Eck

Über das Buch „Ti-Schört un anner plattdütsch Vertellers“ von Claus Stier

Im „Dorfboten“ standen sie zuerst, die „Vertellers“ von Claus Stier, die der Rostocker Verlag Redieck & Schade jetzt unter dem Titel „Ti-Schört“ als Broschüre herausbrachte.

Mit netten Illustrationen, die eine Tochter des Autors beisteuerte, ist es ein ansprechendes Büchlein geworden, das auch aus berufenem Munde Beifall erhielt. Der Professor (em.) für Neuere Deutsche Literatur Dr. Gerhard Schmidt-Henkel schrieb dem Autor

u.a.:Sie können nämlich Ihre scheinbar so harmlosen Texte ästhetisch gleich in drei Dimensionen goutieren: Erstens natürlich der meist sinnlichen Inhalte wegen. Zweitens aber, linguistisch gesehen, weil Sie ein Plattdeutsch zelebrieren, das so ursprünglich und originell ist, wie es auch den heutigen versierteren Sprechern selten noch zur Verfügung steht. Ungeachtet dieses Lobes ist, wie mir Dr. Redieck sagte, der Verlag bewusst ein

finanzielles Risiko eingegangen, weil man etwas für das Plattdeutsche tun wollte. Es ist Autor und Verlag zu wünschen, dass das Büchlein von den Lesern freundlich aufgenommen wird, damit der Verlag neben seinen anderen sehr schönen Editionen vielleicht auch künftig „was fürs Plattdeutsche“ tun kann.

Wh.

Körling

Ik weit nich wat mi dortau bröcht hett; ik hadd in de Gegend nicks tau beschicken, aewerst mit eenmal würd ik dörch de Straten lopen, wo ik upwussen bün. Vör dreiuinföftig Johr bün ik dor wech, kenn dor keinen Minschen mihr. Man de Hüser, de kenn ik all noch. Beter as dunntaumen seihn sei ut – de Fassaden sünd niech verputzt un hebben wedder Klür. De Böm in de Vörgordens sünd bannig grot worden – sowiet sei noch dor sünd. Denn wecker von de Vörgordens sünd wech, dor sünd Autostellplätz ut makt worden.

Un de Strat, de einst uns' Speelplatz wier, is proppenvull stellt mit de Autos von de Anwahnern. Dormals hadden in uns Strat man drei orrer vier Lüd `n Auto. Een dorvon, `n DKW-Meisterklasse (Kleistermasse as wi Bengels säden), gehörte Körling. Körling wier uns Kopmann. „Feinkost & Kolonialwaren“ stünn oewer den Laden, obschonst Dütschland dunn all keine Kolonien miehr hadd.

Tja, de Ladens – dat is nu ok anners. Baben de Strat an't Südend wieren glieks zwei Koplüd, an jede Eck een. Ünner kem up de een Siet ierst den Melkman sien Laden, denn Körling sien „Feinkost“, up de anner Eck wier'n Tobackladen.

Je, un in de Nawerschaft, wat geef dat dor nich allens an Geschäften: Bäcker, Grönhöcker, Schoster, Drogerien, Hoorschnieders, Fischhöcker, Schlachter, Schriefworen un wat weit ik noch allens! Allens wech, hett sick oewerlääft, makt hüt all de Discounter. Wobi mi dat aewer all dormals wunnert hett, woans de välen Lääbensmittelhöcker all existieren künnt, denn de Kundschaft in

dit Stadtviertel künn nich grad mit Geld üm sick schmielen. Miene ölleren Geschwister hebben mi vertelt, wie schamierlich ehr dat wier, wenn sei von Muddern ahn Geld tau'n Inköpen schickt würden. Sei süllen man seggen, Muddern hadd grad nich passend Lüttgeld tau Hand un würd bi'n negsten Inkop bitahlen. Dat wier in de grote Weltwirtschaftsmaless, as noch väl miehr Minschen ohne Arbeit wieren as hüt. Körling hett denn anschräben. Un dorüm würd ok nahstens, as Vadder wedder in Lohn un Brot wier, blot bi Körling inköfft. As ik denn tau'n Inköpen schickt würd, heff ik ümmer utreichend Geld mitkrägen. Ik güng bannig giern tau Körling un dat hadd gaude Gründ.

Een dorvon wieren de feinen backsigen Himbeerbontjes, de Körling ut een grotes Glas rutklarren ded. Künn vörkamen, dat de Böngers ok mal `n lütten Bischmack na solten Hiering hadden, wenn Körling grad vörher so'n fetten Leichnam ut'n Hieringsfatt tangt hadd, aewer dat makt gor nicks. Un denn wier dat ok ümmer spannend, wat dor sünst noch afgüng. Aewer iehrer ik dat vertell möt ik juch Körling beten beschrieben: Hei wier'n tämlich groten knakigen Kierl un hadd, obschonst hei hager wier, doch so'n beten Bukansatz. Ob dat nu `n Bierbuk orrer `n Kotelettkirchhoff wier kann'k nich seggen, man dat sien füerrode Rükkolben kein Supnäs wier, wier openbor, wielsat stännig an de Spitz `n Druppen bammelte. Nu wier dat ümmer spannend, wenn Korl wat intüeten ded (afpackte Woren wieren dunn noch nich begängig), - föllt de Druppen nu in de Tüt, orrer deiht hei

dat nich. Aewer schon wenn'k in'n Laden rinkem würd dat interessant. Tau de Tiet grüßte man in Dütschland indem man den rechten Arm tau Höchd böören ded un lut „Heil Hitler“ bölkte. Dit wier nu aewer gor nich Körling sien Ding, wielsat hei mit de Nazis nicks an'n Hoot hadd. Hei hett dat fardig bröcht dissen Gruß nich tau gebuken. Ünner sienem Schriewkram stünn „mit deutschem Gruß“, dorbi vergeef hei sick nicks, wielsat „Goden Dag“ ok'n dütschen Gruß is. Spannend würd dat nu aewer, wenn hei up dat „Heil“ von siene Kunden antern müßt. Meist kreeg hei'n Hoostenanfall un wörgte dorna wat rut, dat grad so gaud „Moin-Moin, Dag ok“ orrer „rüük mi an'e Bücks“ heiten künn. Ik wier jedenfalls jedwedmal gespannt woans hei dat ditmal deixeln würd. Mienen Ollen hett hei mal verklort worüm hei nich „Heil Hitler“ säd: „Süh, Hanning, dat hett doch keinen Wiert – jeden Dag bölken `n poor millionen Minschen x-mal Heil Hitler, aewerst hett uns Herrgott dat dan? Ne, hett hei nich un deiht hei nich, Hitler is nich tau heilen.“ Dat tau seggen wier natürlich läbensgefährlich. Man uns Kopmann hett woll wüßt tau wecken hei dat wagen künn. Em is ok glücklicherwies in de ganze lege Tiet nicks mallürt.

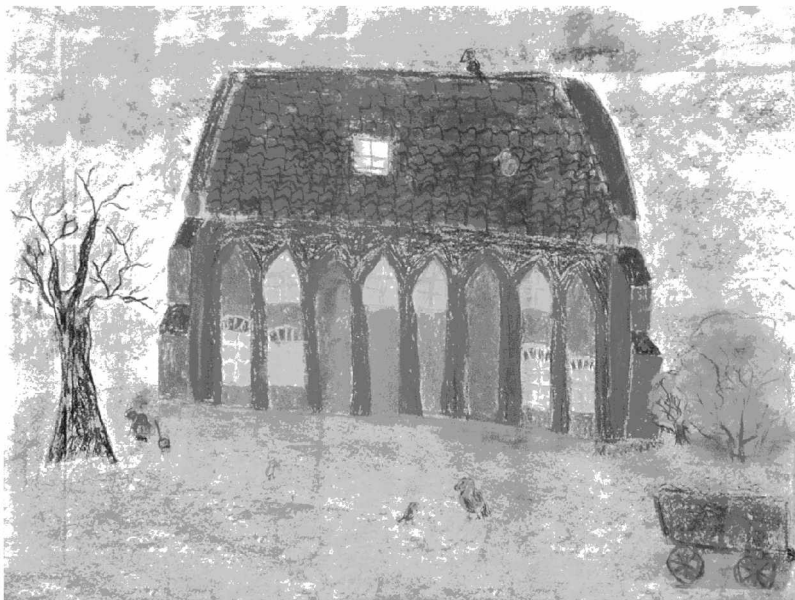
Ja, dat is schon narrsch, wat eenen so dörch'n Kopp geht, wenn man dörch olle vertruete Straten löppt, wo'n aewer keinen Minschen mihr kennt.

Dor mellen sick sacht de Geister von de Lüd, mit de'n dormals tau Gang wier.

Wh



Stützpunkt Kornhaus Bad Doberan



Im Stützpunkt des Kornhauses Bad Doberan, Gemeindezentrum Bargeshagen werden auch im kommenden Schuljahr wieder kreative Kurse stattfinden. Die Kurse sollen dazu dienen, Talente zu finden und bieten die Möglichkeit, Spaß an sinnvoller Freizeitgestaltung zu haben.

Vom 8.9. – 9.9.2006 finden auf dem Klosteranlage Bad Doberan die landesweiten Jugendkunstschultage statt. Junge Künstler aus ganz M/V werden Programme und Arbeiten zeigen, die sie in den vergangenen Kursen gefertigt haben zu dem Thema: „Wie ist Mecklenburg?“ Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.



Die Termine für die Kurse, Preise u.a. erfährt ihr aus dem neuen Flyer der Jugendkunstschule am Kornhaus in Bad Doberan, bei Krügel im Einkaufstreff in Admannshagen, im Stützpunkt im Gemeindezentrum Bargeshagen und an der Tankstelle in Bargeshagen sowie in der Schule in Rethwisch. Das Kornhaus ist zu erreichen unter Telefon: 038203/ 6 22 80 o. 6 23 36

Unter Anleitung einer erfahrenen jungen Künstlerin, Frau Sauerborn wird wieder ein Kurs zum Erlernen verschiedener Maltechniken angeboten. Bedingung ist, dass die Kursteilnehmer mindestens 5 an der Zahl und auch 5 Jahre alt sind. Auch für andere Interessen könnte es kreative Angebote, wie z. B. Filzen, Seidenmalerei, Textilgestaltung, kreative Papiergestaltung (z. B. Pappmache) u.v.a. bei mindestens 5 Teilnehmern geben. Über den Kurs Töpfern wurde bereits in der vorhergehenden Ausgabe des Dorfboten berichtet.



Kurse für Erwachsene

Bei Anfragen zu den Kursen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter im Kornhaus in Bad Doberan unter Tel.038203/ 6 22 80 oder 6 23 36

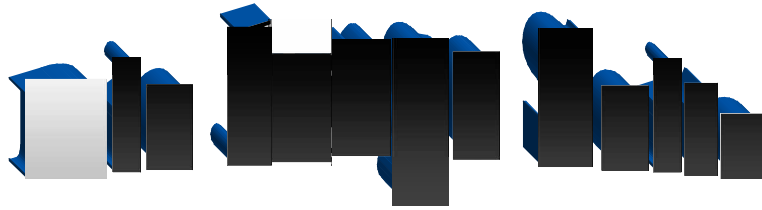
Wir freuen uns bereits jetzt auf die zahlreichen Anrufe und kreativen Ideen für die wir immer ein offenes Ohr finden.

Das Kornhausteam

Workshops auch in Bargeshagen möglich

Bei ausreichender Teilnehmerzahl sind Workshops auch in Bargeshagen möglich. Bitte informieren Sie sich über die verschiedenen Themen in unseren Flyern, Aushängen bzw. direkt im Kornhaus in Bad Doberan unter o.g. Telefonnummer.

Elke Spiegel



Creativ Center Bargeshagen für Groß und Klein



Wie im letzten Dorfboten angekündigt, fand am 01.06. 2006 das Kindertagsfest im Innenhof des Creativ Center Bargeshagen statt. Zahlreich erschienen dort die Kinder unserer Gemeinde. Jugendliche aus Admannshagen und Bargeshagen organisierten, wie schon im vergangenen Jahr, etliche Spiele und Unterhaltungsmöglichkeiten.

Herr Cathalan war hierbei eine große Unterstützung. Er stellte eine Hüpfburg und Würstchen zum Grillen zur Verfügung. Auch das Kornhaus organisierte viele Stationen zur Freude unserer kleinen Gäste. Hier konnten die Kinder beim



Töpfern und T-Shirts bemalen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Das Kinderschminken und Grillen wurde dennoch den Jugendlichen überlassen. Beim Grillen spendeten viele Besucher Geld, denn ein fester Preis wurde nicht verlangt. An diesem Tag fühlten sich die Kleinen `mal ganz GROSS. Das nächste Highlight war der Ausflug der Kinder und Jugendlichen der Gemeinde in den Hansa Park Sierksdorf. Auch hier war die Beteiligung groß.

Das Creativ Center Bargeshagen grillte dann am 22.06.2006 für die F-Junioren des 1. FC Obotrit. Diese feierten ihr Saisonabschlussfest in einer gemütlichen Runde. Das Event des

Junis war dennoch das Sommerfest am 24.06.2006 auf der Festwiese in Bargeshagen. Im voraus wurden Lose für die Tombola durch Jugendliche der Clubs verteilt. Gewinne gab



es rund um das Thema Grillen. Bierstände und Zelte wurden auch aufgebaut. Hauptorganisator war Axel Voß, welcher auch Geld an die Jugendclubs spendete. Für musikalische Unterstützung sorgten an diesem Abend u.a. die Keller Rap Crew, bestehend aus 3 Mitgliedern. Dazu gehören Christian Küppers, Andreas Nowak und Toni Karnatz. Sie performten zu ihren selbstverfassten Beats, ihre selbst geschriebenen Texte.



Auch Line-Dancer sorgten für Stimmung. Den Abschluss bildete anschließend ein Höhenfeuerwerk.

Am 26. August fand dann die Eröffnung des neuen Sportplatzes in Bargeshagen statt. Das Creativ Center Bargeshagen organisierte auch zu diesem Anlass eine Hüpfburg zur Unterhaltung der Kleinen. Der Sportlertreff übernahm das Grillen. Höhepunkt des Abend war das Fußballspiel der 1. FC Obotrit Oldies gegen die 1.F.C. Hansa Rostock-Traditionsmannschaft um 17.30 Uhr.

Auch danken wir hiermit dem Bürgermeister für seine ständige Unterstützung bei unseren gemeinschaftlichen Aktivitäten. Im August bekam unser Creativ Center eine neue Eingangstür über die wir uns sehr freuen. Habt keine Angst und schaut einfach mal bei uns rein!!!

Jenny Prüß und Frances Facklam



Neues aus der AWO- KINDERTAGESSTÄTTE STORCHENNEST

Richtig ernähren- richtig bewegen – richtig gut drauf sein!

Wohlbefinden und „Gut-drauf-sein“ kommen nicht von ganz allein.

Im Kindergartenalter gehen entscheidende wachstums- und reifungsbedingte Veränderungen des Muskel-, Skelett- und Nervensystems vorstatten, die das gesamte weitere Leben der Kinder entscheidend prägen. Bewegungsmangel und falsche Ernährung können in dieser Phase wesentliche Ursachen für ganzheitliche Entwicklungsbeeinträchtigung von Kindern sein.

Wir, die Erzieherinnen aus der AWO-Kita „Storchennest“ wollen hierauf verstärkt Einfluss nehmen.

In allen sechs Kindertageseinrichtungen des AWO-Kreisverbandes Bad Döberan startete für das Jahr 2006/2007 das Projekt „Gesundheit durch Ernährung und Bewegung“:

Gemeinsam mit den Eltern können wir unseren Beitrag leisten, um den Kindern den richtigen Weg für eine gesunde Zukunft zu weisen.

wahrnehmen, was sie essen und trinken - und das bewusste Wahrnehmen vollzieht sich über alle sieben Sinne -, können sie Erfahrungen sammeln. Sie ziehen hieraus Erkenntnisse, die auch für ihr Essverhalten im weiteren Leben von Bedeutung sein können. Eines unserer Anliegen hierbei ist, den Kindern die Verwendung von einheimischen Kräutern und Gewürzen nahe zu bringen. Deshalb haben wir im Mai dieses Jahres damit begonnen, einen Kräutergarten anzulegen. Einen Kräutergarten im Kindergarten „Storchennest“, wo es grünen, blühen und duften wird und wo „begreifen“ ausdrücklich erwünscht ist.

Folgende Initiativen zur gesunden Ernährung wurden schon umgesetzt:

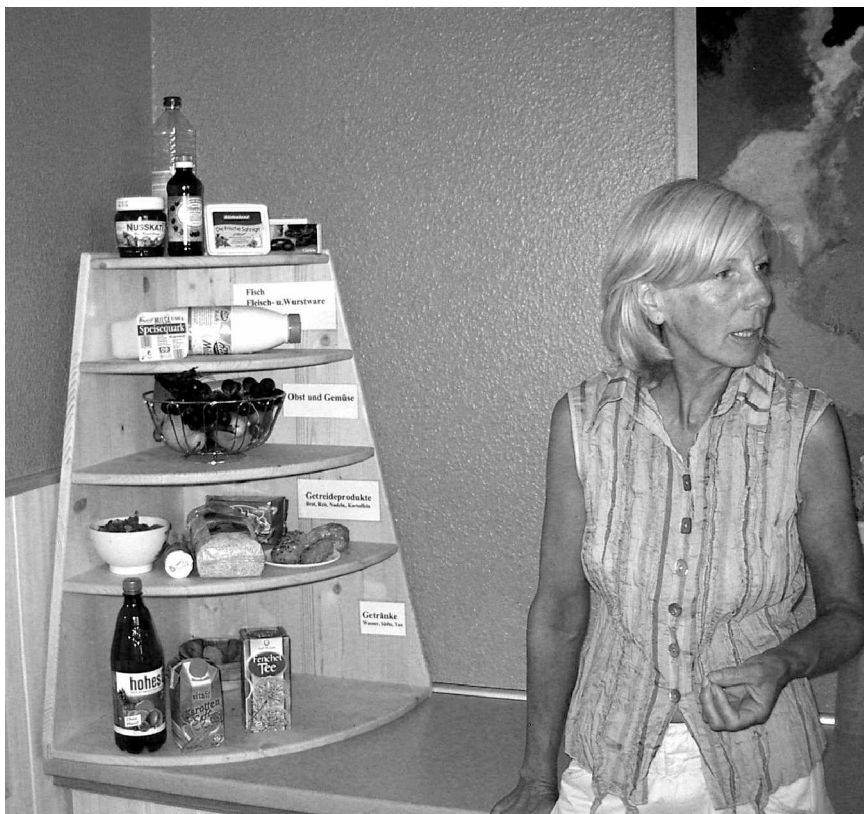
- Themenabend zu Kräutern / Wildkräutersammlung (mit Frau Gode)
- Kinder setzen sich mit Lebensmitteln und deren Nährstoffen auseinander, die Fitnesspyramide u.a. mit Stefan Meier
- Mit Kindern kochen und backen
- Mahlzeiten zubereiten, anrichten und verkosten; für Kinder, Eltern und Gäste

Richtig bewegen

Tägliche Bewegung an frischer Luft, vermehrte Bewegungsangebote, Sportspiele zur Förderung der motorischen Bewegungsgrundformen, koordinativen Fähigkeiten, Reaktionsfähigkeiten sowie Entspannungsübungen u.a. auch durch einen Diplomsportlehrer, all das tut unseren Kindern gut.

Zu einem Spiel-Sport-Spaß-Tag, wurde am 1. Juli 2006 unter dem Motto: „Familie in Bewegung“ eingeladen. Es war ein erlebnisreicher und bewegungsfreudiger Tag für groß und klein, bei dem sich alle **richtig ernährten, richtig bewegten und richtig gut drauf waren!**

Das Erzieherteam aus dem Storchennest



Die Ernährungspyramide

Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten werden bereits in der Kindheit geprägt und das Vorbild sind wir, die Erwachsenen! Ein ausgewogenes Verhältnis von Bewegung, Essen und Trinken in einem anregenden Umfeld ist die beste Voraussetzung für eine gesunde seelische und körperliche Entwicklung und nachhaltige Lebensfreude, um auch langfristig gut drauf sein zu können.

Richtig ernähren

Die Kinder in unserer Kita erhalten bei uns eine Ganztagsverpflegung. Das heißt, Frühstück, Obstpause und die Kaffeemahlzeit werden in unserer Küche zubereitet, und das Mittagessen wird uns geliefert. Dadurch ist es uns möglich, auf die tägliche Lebensmittelauswahl positiv Einfluss zu nehmen. Doch nur, wenn die Kinder bewusst

Spiel-Sport-Bewegungs-Tag

Den Startschuss für das erste Sportfest in der KITA „Storchennest“ unter dem Motto: „Familie in Bewegung“ gab Frau Upleger, die Leiterin des Kindergartens, am 1. Juli 2006 pünktlich um 10.00 Uhr.

Kinder, Eltern und Großeltern nahmen an diesem neuen Projekt „Gesundheit durch Ernährung und Bewegung“ teil. Nach einer umfangreichen und lustigen Erwärmung der Beine, Arme, Po, Bauch und Zunge spurteten die Familien mit einem „Sport frei“ zu den 8 unterschiedlichen Stationen, an denen sie ihre sportlichen Talente unter Beweis stellen konnten.

Lachen, amüsieren und Beifall, Wettkampfgeist und fröhliche Stimmung aller Teilnehmer ließen sich beim Wasserkellenwettbewerb, Teebeutelweitwurf, Zielwerfen und Sommerskiwettbewerb, Torwandschießen, Hindernislauf, Weitsprung und Sackhüpfen beobachten.



Jede bestandene sportliche Familienaktivität wurde mit einem Stempel belohnt.

Eine besondere Anerkennung bekamen die Kinder. Zirka 80 kleine erschöpfte Sportler erhielten zum Abschluss eine Gold-Medaille, die sie voller Stolz um ihren Hals trugen.

Nach etwa anderthalb schweißgebadeten Stunden gab es für alle Teilnehmer Kraftwurstchen, Schwarzbrot mit selbst gemachter Kräuterbutter, Obstspieße sowie Fitnessgetränke zur Stärkung und Erholung, aber auch zum gemüt-

lichen Beisammensein.

Mit Musik und Sonnenschein erfreuten sich insgesamt 180 sportliche Familienmitglieder an diesem ereignisreichen Vormittag und würden sich über eine Wiederholung dieses Spektakels im nächsten Jahr freuen.

Familie Dirkner

Hexenspruch

*Hokus, pokus – etwas warten,
so entsteht ein Kräutergarten!*



Als der Winter ward gekommen, wurde etwas unternommen.

Ja, so manche Stunde, studierten Hexen Kräuterkunde.

Ob Humus, Lehm, sandigen Boden oder Gestein, für jede Pflanze muss es die richtige Erde sein.

Und sollen viele Kräuter in unserem Garten leben, brauchen wir fleißige Hände, die sie hegen und pflegen.

Im Küchen-Kräutergarten, Petersilie, Dill und „Maggi“ auf Betreuung warten.

Aus Fenchel, Pfefferminz, Kamille und Salbei-Kraut, wird schon bald ein köstlicher Tee gebraut.

Und wisst ihr, durch den „Sinnesgarten“ können die Kinder „Barfuß“ warten.

Hier gibt es viel zu entdecken, Kräuter sind nicht nur grün, man kann sie auch riechen, fühlen und schmecken.

Sie sensibilisieren Nase, Hände und Mund – und nebenbei – sie sind auch gesund!

Nun ja, wir können es euch wohl verraten, wir freuen uns über den Kräutergarten.

Ganz toll ist, unsere Gemeinde hat beschlossen, sie unterstützen uns „finanziell“ und nicht nur mit Groschen!

Wir freuen uns darüber ungemein und luden kürzlich unsere Senioren ein.

Bei herrlichem Wetter, in gemütlicher Runde, erzählten die Kinder etwas über die Kräuterkunde.

Es gab auch leckeren Kuchen, Kaffee und Holunder-„Sekt“, wir denken, es hat allen geschmeckt.

Wir werden uns bald wieder sehen! Dann bringt ein Kraut mit, aus eurem Garten, mal sehen, vielleicht können wir es schon erraten!?



Wir sind fit für die Schule



Dieses konnten alle 15 Kinder der AWO-Kita „Storchennest“ unter Beweis stellen.

Wie auch in den letzten Jahren war die älteste Gruppe mit ihrer Erzieherin Frau Strohschen und der Leiterin Frau Upleger zum traditionellen Schultüttenfest in das Volvo Autohaus Hopfmann in Bargeshagen eingeladen. Schon viele Wochen vorher begannen in dem Familienbetrieb die Vorbereitungen dafür.

So war es auch in diesem Jahr für Christina Hopfmann wieder Ehrensache, die Schultüten selbst anzufertigen.

Am 21. Juli war es dann endlich soweit. Pünktlich um 9 Uhr standen die ABC-Schützen vor der Tür. Ganz schön aufgeregert waren alle. Es wurde mit einem Rundgang im Autohaus begonnen. Sehr interessant war, dass die Kinder den Schlossern in der Werkstatt beim Arbeiten zusehen durften. Ob hierbei vielleicht schon ein Berufswunsch geweckt wurde?

Nach einem ausgiebigen Frühstück in der Auslieferungshalle, die extra für diesen Tag liebevoll umfunktioniert wurde, konnten die Kinder ihr erworbenes Wissen und Können aus den zurückliegenden Kita-Jahren in spielerischer Form bei den verschiedensten Übungen anwenden. Dabei waren u.a. Sehen, Hören, Gleichgewicht und Geschicklichkeit gefordert. Gegenseitige

Rücksichtnahme war für jedes Kind selbstverständlich. Die Spannung stieg, als ein faustgroßer Helm, in dem ein rohes Ei versteckt war, aus 2m Höhe auf den Boden fiel. Natürlich blieb das Ei unversehrt. So wurden Parallelen zum eigenen Fahrradhelm gezogen. Sofort erkannten die Kinder, dass auch ihr Kopf genau wie das rohe Ei durch ihren Helm geschützt wird. Alle versprachen in Zukunft nur noch mit Helm zu fahren.

Am Ende des Vormittags waren die Freude und Neugier riesengroß. Endlich

durfte sich jedes Kind eine bis zum Rand gefüllte Schultüte aussuchen. Selbstverständlich war in allen Tüten der Inhalt gleich.

Die Mitarbeiter des Volvo Autohaus Hopfmann wünschten allen Schulanfängern immer einen unfallfreien Schulweg., viel Spaß in der Schule und natürlich auch viele gute Noten.



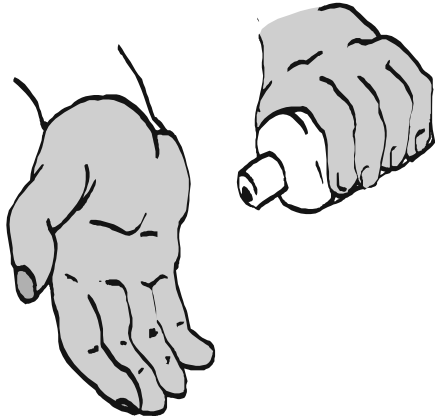
Für unsere Kleinsten

Für unsere jüngsten Leser Waschen sich auch die Tiere?

Langsam geht der Tag zu Ende. Die Sonne hat sich schon ganz klein gemacht und versteckt ihre wärmenden Strahlen. „Packt Eure Spielsachen zusammen und geht ins Haus“, ruft sie den Kindern zu.



Der kleine Jan-Philipp ist gerade im Spiel in der Sandkiste vertieft. „Komm bitte herein, wir wollen Abendbrot essen“, ruft die Mama und sagt: „Aber erst die Hände waschen. Sie sind ja ganz schmutzig, so kannst du dich nicht an den Tisch setzen.“



Der kleine Jan-Philipp möchte sich aber nicht die Hände waschen. „Die Tiere waschen sich ja auch nicht“, antwortet er.

Die Mama setzt den kleinen Jungen auf ihren Schoß. „Auch die Tiere waschen sich jeden Tag. Doch sie machen das anders als wir Menschen. Du hast bestimmt schon gesehen, wie sich die Katze, die in Opas Garten wohnt, wäscht. Sie leckt sich mit ihrer Zunge das Fell sauber. Wo sie mit ihrer Zunge nicht ankommt, nimmt sie die Pfote zu Hilfe. Die Katze leckt sich ihre Pfote feucht und streicht damit über ihren Kopf, über die Ohren und die Augen, genauso, als wenn du dich mit einem

Waschlappen wäschst.“ Jan-Philipp staunt.



Er dachte, die Katze hat die Pfoten nur zum Laufen. Aber sie kann sich damit ja auch waschen! „Und ganz ähnlich halten sich auch die anderen Tiere sauber“, sagt die Mama weiter.

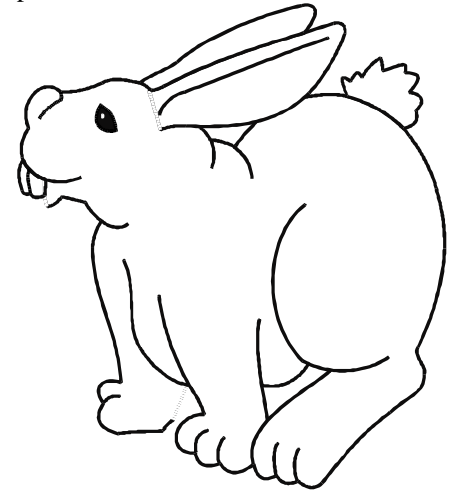
Jan Philipp überlegt: „Aber Mama, die Vögel haben ja keine Pfoten, sondern nur zwei Beine und ihre beiden Flügel. Können sich die Vögel auch waschen?“



„Na klar“, erzählt Mama. „Die Vögel benutzen dafür ihren Schnabel. Mit ihm kommen sie überall hin, ob zum Vogelbauch, Rücken oder zur Schwanzfeder. Der Schnabel lockert das Federkleid, damit die Vögel wieder gut fliegen können.“

Als Jan Philipp dann am Abend seinen Schlafanzug anzieht und ins Bettchen muß, ruft die Mama: „Zähneputzen nicht vergessen!“

Der Kleine sagt: „Aber ihre Zähne putzen sich die Tiere nicht!“



„Doch“, antwortet die Mama, „Tiere putzen sich auch die Zähne, nur nicht so wie du, mit Zahnbürste und Zahnpaste.“



Die Häschen zum Beispiel essen Möhrrüben und anderes Gemüse, das die Zähne sauber hält. Oder die Affen im Zoo, sie naschen viel Obst. Und der Hund leckt sich mit seiner langen Zunge viele Male am Tag über die Zähne.“ Jan-Philipp versucht es auch, mit der Zunge die Zähne zu putzen. Das geht nicht so gut. Also weiter mit Bürste und Kinderzahnpasta. Aber das braucht er ja nicht den ganzen Tag lang zu machen. Ein Glück!

„So, mein Spatz, jetzt wird geschlafen“, sagt die Mama und schenkt Jan Philipp ein Gute-Nacht-Küsschen. Schon im Halbschlaf fragte sich der Junge: „Ob sich die Fische auch waschen?“

K.M.

Die letzte Seite

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Juli, August

in Admannshagen

zum 89. Geburtstag, am 17.07., Frau Ingeborg Hübbe,
zum 86. Geburtstag, am 27.07., Frau Irma Bull,
zum 78. Geburtstag, am 29.07., Herrn Franz Mach,
zum 76. Geburtstag, am 02.07., Herrn Horst Freimark,
zum 75. Geburtstag, am 07.07., Herrn Günter Maronde,
zum 79. Geburtstag, am 10.08., Frau Hildegard Jahnke,
zum 75. Geburtstag, am 18.08., Frau Marga Stuhr,
zum 74. Geburtstag, am 25.08., Herrn Siegfried Fügenschuh
zum 73. Geburtstag, am 02.08., Frau Christa Herrmann,
zum 70. Geburtstag, am 10.08., Frau Inge Behrend,

in Bargeshagen

zum 81. Geburtstag, am 07.07., Frau Gerda Jastram,
zum 76. Geburtstag, am 11.07., Herrn Horst Jakobowski,
zum 76. Geburtstag, am 29.07., Frau Margarete Krause,
zum 75. Geburtstag, am 20.07., Herrn Edgar Hering,
zum 70. Geburtstag, am 01.07., Herr Horst Heiden,
zum 70. Geburtstag, am 25.07., Herr Heinz Weckwerth,
zum 80. Geburtstag, am 04.08., Frau Irmgard Sperber,
zum 78. Geburtstag, am 07.08., Frau Sieglinde Meyke,
zum 72. Geburtstag, am 13.08., Frau Anni Schollenberger,
zum 72. Geburtstag, am 14.08., Herr Rolf Becker,
zum 70. Geburtstag, am 19.08., Frau Eva Becker Becker,

in Rabenhorst

zum 81. Geburtstag, am 12.08., Herrn Horst Gotthelf

Für die im September Geborenen die besten Wünsche

in Admannshagen

zum 85. Geburtstag, am 08.09., Frau Gertrud Haschler,
zum 77. Geburtstag, am 30.09., Herr Hinrik Zander

in Bargeshagen

zum 90. Geburtstag, am 15.09., Herrn Wilhelm Milles,
zum 84. Geburtstag, am 02.09., Herrn Karl Tessmann,
zum 80. Geburtstag, am 19.09., Frau Maria Bull,
zum 77. Geburtstag, am 06.09., Frau Elfriede Bobsin,
zum 72. Geburtstag, am 28.09., Frau Margit Heiden,
zum 71. Geburtstag, am 20.09., Frau Marga Ahlgrim,
zum 70. Geburtstag, am 02.09., Herr Uwe Hüttner,
zum 70. Geburtstag, am 20.09., Herr Dr. Jochen Unger

in Rabenhorst

zum 81. Geburtstag, am 27.09., Frau Hildegard Weiß



Das war der Sommer 2006,
Sonne, Fußball, Urlaub

Foto: K.M.

Der Spruch des Monats
*Nichts ist besser verkauft, als was man
einem echten Freunde,
der bedürftig ist, schenkt.*

Chinesisches Sprichwort

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen,
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,
Tel. 03 82 03 6 22 79,

Redaktion: Sieglinde Graw, Klaus Müller, Kurt Podstata,
Gudrun Ristow, Klaus-Peter Wiendieck, Grit Wischmann,
Günther K. Wulfrath,

Gestaltung: Kurt Podstata

Vervielfältigung: printmix24, Ewald Sickinger,
Bad Doberan

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.